

Badminton | Walliser Meisterschaften in Brig

Die Revanche des Marco Fux

Vor Jahresfrist war Marco Fux bei den Walliser Meisterschaften von Yoann Freysinger entzaubert worden. Am Sonntag gab er eine starke Antwort.

ALBAN ALBRECHT

Marco Fux hat das Herren-Badminton jahrelang nach Belieben dominiert. Vor einem Jahr, im Final der Walliser Meisterschaften, wurde er vom aufstrebenden Yoann Freysinger erstmals besiegt. Von Wachtablöse war die Rede, viele dachten, dass die Zeit von Marco Fux endgültig abgelaufen sei. «Ich musste mir im vergangenen Jahr vieles anhören, vieles auch, das nicht gestimmt hat», so Marco Fux. «Umso schöner ist es nun, dass ich zeigen konnte, was ich kann.»

Im ersten Satz dominierte Fux von Beginn weg. «Er liess den Satz gehen und ich wusste, dass er im zweiten kommen würde wie die Feuerwehr», so Marco Fux. Freysinger zog tatsächlich davon, doch Fux kam zurück und konnte in einer extrem spannenden Schlussphase auch den zweiten Satz für sich entscheiden.

Nach dem ersten Matchball beim Schiedsrichter einen Frühstück des Gegners. «Es ist blöd, so was im Spiel gegen einen Kollegen zu machen, aber im Match gibt es halt keine Kollegen», so Fux im Nachhinein.

Die beiden Finalgegner sind gute Kollegen, sie arbeiten zusammen im Sportcenter Olympica und sie leben für den Badminton. Sie wollen den Sport im Oberwallis weiterpushen. Der BC Olympica-Brig strebt in der nächsten Saison den Aufstieg

in die NLA an, daneben wird aber auch sehr viel in die Nachwuchsarbeit gesteckt.

Deshalb wurde auch im Vorfeld dieser Walliser Meisterschaften der mögliche Final zwischen Fux und Freysinger gepusht, um im Klub und darüber hinaus das Interesse am Badminton zu wecken und fördern.

Eine Gratwanderung. Marco Fux musste bereits in der ersten Runde mächtig «beissen», lag gegen Marco Gloria 6:14 zurück, fühlte sich gar nicht gut, liess sich aber natürlich nichts anmerken. «Wenn du Schwächen zeigst oder wenn du nicht an dich glaubst, dann bist du ganz schnell zu Hause», so Fux. Auch im Halbfinal gegen den sehr talentierten Valentin Berra traf Fux auf viel Widerstand, konnte sich am Schluss knapp durchsetzen.

Yoann Freysinger zeigte sich als fairer Verlierer. «Marco war heute besser. Er hat taktisch clever gespielt und machte so viel Druck und Tempo, dass ich gar nie ins Spiel fand. Im letzten Jahr hat er keine Lösung gefunden, aber diesmal hat er mir nie die Möglichkeiten gegeben, ins Spiel zu finden. Schade, aber ich muss das akzeptieren und werde beim nächsten Mal versuchen, wieder den Sieg zu holen», so Freysinger.

Für ein Jahr ist damit nun wieder Marco Fux die Nummer 1 im Klub. Der spektakuläre Final soll vor allem für den Nachwuchs eine Motivation sein. «Wir sind die Coaches der jungen Spieler, wir wollen ihre Vorbilder sein und deshalb war es natürlich wichtig, dass wir ihnen zeigen konnten, auf was für einem Niveau wir spielen können», so Marco Fux.



Spektakulär. Titelverteidiger Yoann Freysinger (oben) macht im Final viel Druck, doch Marco Fux (unten links) hält dagegen und nimmt nach dem Sieg die Gratulation des Gegners entgegen (unten rechts).

FOTOS WB

Badminton | Der BC Olympica Brig mit starken Leistungen bei den Walliser Meisterschaften in Brig

Der Medailleensegen beim Heimturnier

In der BFO-Turnhalle in Brig wurden am Wochenende die Walliser Meisterschaften im Badminton ausgetragen. Der BC Olympica Brig holte in fast allen Kategorien Medaillen.

Herrendoppel A/B: Der BC Olympica-Brig trat mit Paarungen an, bei denen der Spass eindeutig im Vordergrund stand. Trotzdem konnten Yoann Freysinger/Ivan Kürzinger sowie Gaëtan Gabioud/Marco Fux für Überraschungen sorgen. Gabioud/Fux holten die Silbermedaille, sie verloren im Final gegen Yoann Clerc/Fabien Mettraux aus St-Maurice.

Mixeddoppel A/B: Mit etwas Trainingsrückstand, dafür mit viel Erfahrung konnte Laura Blumenthal bis und mit Final ihr Können unter Beweis stellen. An ihrer Seite spielte Yoann Freysinger ein starkes Doppel-Mixedturnier. Erst im Final musste sich das Briger Duo mit 18:21 im dritten Satz Martine Favre/Fabien Mettraux aus St-Maurice geschlagen geben.

Herrendoppel C: An der Seite von Jannik Jeiziner überzeugte Luis Burkhalter im Herrendoppel mit der Bronzemedaille. Im Viertelfinal konnten sie im Klub-Duell Kluser/Andri aus-

schalten. Nach diesem kraftraubenden Spiel mussten sich Burkhalter/Jeiziner im Halbfinal gegen Valentin Closuit/Anthony Troia mit 10:21, 13:21 geschlagen geben.

Damendoppel C: In den Gruppenspielen setzte es für Laura Freysinger/Isabelle Kluser eine Niederlage gegen die starke Paarung des BC Sion, Camille Tavernier/Patricia Tenud, ab. Als Gruppenzweite kamen Freysinger/Kluser dennoch in den Viertelfinal. Dort und im Halbfinal konnten sie sich mit viel Einsatz, Power und Willen durchsetzen und im Final kam es zum Wiedersehen mit Tavernier/Tenud. Dieses Mal zogen die beiden ihre Lehren aus der Gruppenspiel-Niederlage und mit 21:18, 21:16 war die Goldmedaille im Sack.

Mixeddoppel C: Für die Paarungen Isabelle Kluser/Gaëtan Gabioud sowie Nathan und Salome Näpfl lagen die Medaillen in Reichweite. Im Halbfinal trafen die beiden Paarungen prompt aufeinander, wobei Kluser/Gabioud ihrer Favoritenrolle gerecht wurden. In einem hochspannenden Final über drei sehr enge Sätze mussten Kluser/Gabioud mit 18:21 im dritten Satz als Verlierer vom Feld, doch Brig hatte Silber und Bronze in der Tasche.

Damendoppel D: Die routinierte Marianne Margelisch spielte mit Chloé Favre einmal mehr eine super Walliser Meisterschaft. Sie konnte Chloé Favre mitziehen und die beiden mussten nur gegen die Paarung Eileen Bonvin/Mélanie Briguet (BC Sion) wie bereits in den Gruppenspielen über die volle Distanz. Mit 21:16 im Entscheidungssatz war das Glück verdient auf ihrer Seite.

Mixeddoppel D: Der BC Olympica stellte praktisch die Hälfte des Teilnehmerfelds. Doch die topgesetzte Paarung Nadège Ferrari/Quentin Métrailler des BC Sion war der «Spielverderber». Deborah Imboden/Janno Millius fielen im Halbfinal als Erste mit 12:21/13:21 genau die-

sen zum Opfer. Im anderen Halbfinal duellierten sich Marianne Margelisch/Remo Treyer mit Chloé Favre/Helge Engelking. Die Oberhand in diesem internen, hochspannenden Schlagabtausch behielten Favre/Engelking. Diesen Schwung nahmen die beiden dann auch in den Final und liessen Ferrari/Métrailler mit 21:15, 21:15 keine Chancen auf den Titel.

Herrendoppel Nichtlizenziererte: In den Gruppenspielen holten Giuseppe Giuliani/Martin Pfaffen die meisten Siege für den BC Olympica-Brig. Für den Final reichte es trotzdem nicht, doch dank dem Sieg gegen Michael Zenklusen/Stefan Imhasly im internen Klassiker gab es die Bronzemedaille.

Damendoppel Nichtlizenziererte: Caroline Hübsch/Irene Schwesternmann konnten sich in den Gruppenspielen gegen Anaïs Rey/Jessica Rudaz des BC Sierre mit 21:13 im Entscheidungssatz durchsetzen. Ein Sieg reichte aber auch hier nicht, um ins Finale einzuziehen. Sie konnten sich aber mit dem Gewinn der Bronzemedaille trösten.

Mixeddoppel Nichtlizenziererte: Irene Schwesternmann/Martin Pfaffen sowie Caroline Hübsch/Giuseppe Giuliani erreichten nach überzeugenden Leistungen schon mal die Halbfinals. Beide Paarungen scheiterten dort jedoch in zwei Sätzen, wenn auch knapp gegen die Paarungen des BC Sierre

Mayoraz/Cavin und Pelletier/Briguet.

Herreneinzel C: Mehrere Spieler des BC Olympica-Brig hatten Medaillen-Ambitionen. Am Ende konnte einzig Luis Burkhalter bis in den Halbfinal vordringen, musste sich dort der Turnier-Nr. 1 Christoph Zwysig (BC Sierre) mit 19:21/11:21 geschlagen geben.

Dameneinzel C: Trine Gud-dahl-Pedersen war mit der Goldmedaille für den BC Olympica-Brig die grosse Überraschung in dieser Kategorie. Dass sie die gesamte Konkurrenz aus dem Unterwallis im Griff hatte, war beeindruckend. Dies bekam auch Gwendoline Veuthey des BC St-Maurice im Final mit 21:13/21:17 zu spüren.

Herreneinzel Nichtlizenziererte: In einem kleinen, aber feinen Teilnehmerfeld holten Michael Zenklusen sowie Stefan Imhasly eine Medaille für den Briger Klub. Im Halbfinal trafen die beiden Kumpels dann leider aufeinander. Zenklusen dominierte klar und Imhasly musste noch etwas Lehrgeld bezahlen. Im Final war dann aber für Zenklusen die Gegenwehr etwas zu gross und er musste sich mit 15:21/19:21 Daniel Briguet vom BC Sierre geschlagen geben. | wb



Erfolgreich. Die Medaillengewinner des BC Olympica Brig bei den Doppel-Wettbewerben vom Samstag.

FOTO ZWG